

BIBLIOTHEK UND WISSENSCHAFT

54 · 2021

Bibliothek und Wissenschaft

Herausgegeben von
Cornel Dora, Claudia Fabian, Monika Linder,
Elmar Mittler, Wolfgang Schmitz
und Antje Theise

54 · 2021

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Fenster zur Ewigkeit

Die ältesten Bibliotheken der Welt

Herausgegeben von
Cornel Dora und Andreas Nievergelt

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliothek und Wissenschaft

Bibliotheken sind wichtige Institutionen des kulturellen Gedächtnisses. Sie überliefern gedruckte und handschriftliche Dokumente und Medien aller Art und stellen sie der Wissenschaft als Quellenmaterial zur Verfügung. Geschichte und Organisation der Bibliotheken sind ebenso Objekt der Forschung wie die Bestände, die sie bewahren. Das Jahrbuch *Bibliothek und Wissenschaft* publiziert Untersuchungen zu einzelnen Texten, Sammlungen und Quellengattungen sowie kultur- und wissenschaftshistorische Beiträge zur Geschichte und Methode der Bibliotheksarbeit und zur Bibliographie. *Bibliothek und Wissenschaft* ist das fachübergreifende Forum für den Prozess der kulturellen Überlieferung durch Bibliotheken.

Manuskriptangebote werden an einen der Herausgeber von *Bibliothek und Wissenschaft* oder an den Verlag erbeten.

Redaktionsschluss ist jeweils der 31. März eines Jahres.

Prof. Dr. Elmar Mittler, c/o SUB Göttingen, Papendiek 14, 37073 Göttingen,

E-Mail: mittler@uni-goettingen.de

Dr. Cornelia Dora, Stiftsbibliothek St. Gallen, Klosterhof 6 D, 9004 St. Gallen,

E-Mail: cornel.dora@stibi.ch

Dr. Claudia Fabian, Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstr. 16, 80539 München,

E-mail: claudia.fabian@bsb-muenchen.de

Dr. Monika Linder, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Unter den Linden 8,

10117 Berlin, E-Mail: monika.linder@sbb.spk-berlin.de

Prof. Dr. Wolfgang Schmitz, Universitäts- und Stadtbibliothek, Universitätsstraße 33, 50951 Köln,

E-Mail: schmitz@ub.uni-koeln.de

Antje Theise, Bibliotheksdirektorin, Universität Rostock, Universitätsbibliothek, Schwaansche Str. 3 b,

18055 Rostock, E-Mail: antje.theise@uni-rostock.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über

<https://www.dnb.de/> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available on the internet at <https://www.dnb.de/>.

<https://www.harrassowitz-verlag.de/>

Schriftführende Herausgeber: Cornelia Dora und Andreas Nievergelt

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2021

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier

Satz: Bärbel Kröger, Göttingen

Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG

Printed in Germany

ISSN 0067-8236

eISSN 2749-9162

ISBN 978-3-447-11726-5

eISBN 978-3-447-39157-3

Inhalt

Vorwort	
CORNEL DORA und ANDREAS NIEVERGELT	1
Einleitung	
MICHELE C. FERRARI	
Speicher des Wissens:	
Bücher und Bibliotheken in Antike, Mittelalter und Renaissance	3
BIBLIOTECA CAPITOLARE DI VERONA	
GIAN PAOLO MARCHI	
Verona, ottobre 1712.	
Scipione Maffei riporta alla luce i manoscritti della Biblioteca Capitolare	21
THE LIBRARY OF SAINT CATHERINE AT MOUNT SINAI	
HIEROMONK JUSTIN OF SINAI	
Saint Catherine's Monastery: Bringing the Library into the Future	47
CLAUDIA RAPP	
Studying the Palimpsests in the Library of Saint Catherine's Monastery: Old Languages and New Insights	57
PETROS KOUFOPOULOS, MARINA MYRIANTHEOS	
The »Places of the Books« from Late Antiquity to the Third Millennium in the Holy Monastery of Sinai, Egypt	69
STIFTSBIBLIOTHEK ST. GALLEN	
CORNEL DORA	
Stiftsbibliothek St. Gallen – die Seelenapotheke	89
PHILIPP LENZ	
Die Einbände der Stiftsbibliothek St. Gallen als Forschungsobjekt	119

ANDREAS NIEVERGELT

Das älteste Alemannisch und die St. Galler Griffelglossen	137
---	-----

BIBLIOTHEK DER ERZABTEI ST. PETER IN SALZBURG

SONJA FÜHRER

Die Bibliothek des Benediktinerklosters St. Peter in Salzburg:

Vom winzigen karolingischen Psalter zum einzigartigen Wissensspeicher	153
---	-----

CHRISTINE BEIER

Buchmalerei für St. Peter in Salzburg: Das 15. Jahrhundert	193
--	-----

WEITUNG DES HORIZONTS

INÂAM BENYAHIA

La bibliothèque al-Qarawiyyîn fondée en waqf: son rôle dans la transmission
de la grammaire à l'époque saadienne (XVI^e–XVII^e siècles)

221

NACHWORT

MICHAEL KNOCHE

Die ältesten Bibliotheken der Welt – ein Epilog	237
---	-----

Anschriften der Autorinnen und Autoren	243
--	-----

Abstracts	245
-----------------	-----

Neuerwerbungen der Bibliotheken	249
---------------------------------------	-----

Handschriftenverzeichnis	283
--------------------------------	-----

Vorwort

Wenn wir die Geschichte der Menschen betrachten und verstehen wollen, kommt den Bibliotheken mit ihren erzählenden, weltlichen, rituellen und wissenschaftlichen Textzeugen eine große Bedeutung zu. Sie gehören zu den wichtigsten und auch angesehensten Gedächtnisinstitutionen für die sogenannte historische Zeit. Die Inhalte, die sie überliefern, geben unserem Forschen über die Vergangenheit der Menschheit, das sonst vor allem auf der Archäologie, auf Ausgrabungen von Siedlungen, Knochen, einzelnen menschlichen Artefakten und Inschriften beruht, seit etwa dem 4. Jahrtausend vor Christus eine ganz andere Qualität. Als lebendige Äußerungen in Schrift und Bild verbinden sie uns konkret und detailliert mit früheren Menschen und deren kulturellen Begebenheiten und machen Geschichte dadurch viel besser fassbar als für die Zeit zuvor.

Als die vier mutmaßlich ältesten dieser Bibliotheken, die heute noch bestehen, gelten die Biblioteca Capitolare di Verona (3./4. Jahrhundert), die Bibliothek des Katharinenklosters auf dem Sinai (um 550), die Stiftsbibliothek St. Gallen (612) und die Bibliothek des Klosters St. Peter in Salzburg (696). Zwar verschwimmen ihre Anfänge in Pionierzeiten und sind nicht restlos geklärt, im Gesamtkontext der Bibliotheksgeschichte sind diese vier ehrwürdigen Einrichtungen aber auf jeden Fall von herausragender Bedeutung.

Die vier Bibliotheken reichen zeitlich bis in die Spätantike oder das früheste Mittelalter zurück. Es sind interessanterweise alles kirchliche Bibliotheken – offenbar bietet ein religiöser Kontext bessere Chancen für ein langfristiges Bestehen. Somit bilden sie in zweifacher Hinsicht Fenster zur Ewigkeit: durch ihre lange und fortdauernde Geschichte ebenso wie auch durch den spirituell geprägten Inhalt ihrer Sammlungen.

Im Rahmen einer Tagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch- und Mediengeschichte haben sich Vertreter dieser vier Bibliotheken und Wissenschaftler, die sich mit ihren reichen Beständen befassen, vom 26. bis 28. September 2019 in der Erzabtei St. Peter in Salzburg erstmals persönlich getroffen und ausgetauscht.

Zur Dokumentation dieses denkwürdigen Anlasses, der in kleinerem Rahmen stattfand, aber auch ein breiteres Publikum interessieren dürfte, werden die gehaltenen Vorträge hier veröffentlicht. Die Referentinnen und Referenten versuchen dabei, Antworten auf die Leitfragen der Tagung zu geben: Warum und wie sind diese Bibliotheken entstanden? Warum bestehen sie bis heute? Welche Höhen und Tiefen haben sie durchlebt? Was verdankt die Wissenschaft ihrem Überleben? Und nicht zuletzt, wie positionieren sie sich heute und vor welchen Herausforderungen stehen sie?

Die Herausgeber danken Erzabt Korbinian Birnbacher und der Leiterin der Bibliothek der Erzabtei St. Peter, Sonja Führer, für die Organisation der Tagung in Salzburg und ihre Gastfreundschaft sowie dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen für die finanzielle Unterstützung. Die Drucklegung des Bandes wurde von der Metrohm Stiftung in Herisau finanziell gefördert, wofür wir ebenfalls danken. Ein herzlicher Dank geht auch

an die Herausgeberschaft der Reihe Bibliothek und Wissenschaft und den Harrassowitz Verlag für die Aufnahme ins Programm, und besonders auch unseren Freunden in Verona, im Katharinenkloster, in Salzburg und St. Gallen, die inhaltlich mitgewirkt haben, zusammen mit allen anderen Verfasserinnen und Verfassern der Beiträge in diesem Band. Schließlich bedanken wir uns beim Geschäftsausschuss des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheks-, Buch und Mediengeschichte für die Möglichkeit, die Tagung unter seiner Schirmherrschaft haben durchführen zu können.

St. Gallen, am Tag der heiligen Wiborada von St. Gallen, Schutzpatronin der Bibliotheken
Cornel Dora und Andreas Nievergelt